

Sleepless die dritte

Dritter Teil, der Sleeples Saga.....BraveStar

Von Rose-de-Noire

Kapitel 19: Haben

Wer will noch mehr vom Nachtsch...

HABEN

TEX HEX

Was auch immer mein Marshall Darling, da gerade mit mir tut. Es fühlt sich einfach wundervoll an.

Und das scheint mein Körper genauso zu sehen, denn eben heben meine Hüften, ohne mein bewusstes Zutun, von der Matratze ab und ich dränge mich ihm mit einem leisen Seufzer entgegen.

Ich stöhne auf als sich unsere Lenden berühren – Brave auch.

Himmel, wenn er so weiter macht...

Oh, was tut er da?

Ich mag das wirklich.

MÖGEN?! Ich LIEBE es... Er soll jetzt ja nicht aufhören. Also, keuche ich leise: „Nicht aufhören Brave...bitteeee!“

Er macht weiter, mit was auch immer er da unten tut und meine Finger krallen sich in seine Schulter, sein schwarzes Haar, versuchen ihn nach oben zu ziehen.

Mein Marshall ist so gnädig und gibt dem Zug meiner Hand nach, schiebt sich nach oben und küsst mich um den Verstand. – immer vorausgesetzt, dass da noch was zum wegküssen war...

Und dann, raune ich, lüstern und gierig, wie ich nun einmal bin: „Bitte..Marshall Darling..ich..ich MUSS dich haben. JETZT!“

BRAVE STARR

Das Blut rauscht in meinen Ohren, mein Herz rast und mein Atem, geht unregelmässig, zitternd.

Tex erschauert immer wieder unter meinen, vor lauter Begehren und Erregung, fahrigem Berührungen, Liebkosungen.

Ich kratze, streichle, küsse, beisse und kralle mich an ihm fest.

Und ich habe nicht mehr den Hauch einer Ahnung, was genau in da mit ihm tue.

Er zerrt mich an meinen Haaren zu sich nach oben und wir küssen uns hungrig, gierig,

verschlingend.

Seine Stimme schleicht sich in mein Ohr, rinnt wie flüssiges, schwarzes Feuer über mein Rückgrat, hinterlässt ein brennende, sengende Spur und schürt meine Leidenschaft nur noch mehr.

Ich weiss nicht wie, aber ich verschlinge ihn, binde ihn an mich, mich an ihn. Und WIR sind wieder zusammen. Ich kann mich durch seine Augen sehen. Vibrierend, bebend, höre ich UNSEREN heiseren Schrei, mit seinen Ohren. Tex, keucht auf, in meinem Kopf, als er mit meinen Falkenaugen einen Blick auf uns erhascht.

Wir klammern uns aneinander und versuchen zu atmen, blicken uns verstört und selig, glücklich zu gleich an.

Dann vernehme ich wie wir zugleich fragend keuchen: „WAS, war DAS?“

Ich schüttele schwach den Kopf, mein Texie tut das selbe im gleichen Augenblick.

„DAS, hat Zeit bis Morgen“ flüstern wir erneut zusammen.

Mein Texie kichert leise und wir flüstern uns, schon wieder gemeinsam zu: „Ich liebe dich...“

Ich fürchte, ich habe ES schon wieder getan... aber, das hat nun wirklich keinen Belang, WIR sind viel zu müde, kuscheln uns ein und gleiten auch schon in tiefen Schlaf hinüber.